

Fight, Love, Summercamp !!!ACHTUNG WIRD ÜBERARBEITET!!!

Gründe warum Feriencamps nicht der pure Schwachsinn sind!

Von HannyBunny

Kapitel 4: New Friends

So Leute hier ist das neue Kapiel von Fight, Love and Summercamp.
Ich hab es endlich geschafft. SIE SIND ANGEKOMMEN!^^
Also viel Spaß und hinterlasst mir bitte nen Kommi!
eure Janai

Kapitel Vier - New Friends

„Tenten aufwachen ... hey wir sind da!“, Sakura schüttelte ihre Freundin, die ganz allmählich wach wurde.

„Was ist denn los?“, grummelte die Brünette.

„Wir sind da du Nudel!“, sagte Sakura und zupfte Tenten an der Nase.

Diese schreckte auf.

„Was? Wir sind schon da?“

„Ja in fünf Minuten kommen wir an. Da schau, das muss das Tor sein!“

Sie sah aus dem Fenster und erkannten nun auch einen großen Torbogen auf dem oben die Worte `Camp Walden´ zu sehen waren. Plötzlich ertönte Anko´s Stimme wieder aus den Lautsprechern.

„So Leute genug ausgeruht, jetzt beginnt der stressige Teil des Tages. Euer Gepäck lasst ihr im Bus, das wird für euch ausgeladen. Ihr müsst es dann nur noch von den Gepäckstapeln holen. Doch bevor ihr Das macht geht ihr bitte kurz zur Campleitung. Wenn ihr noch Fragen haben solltet, könnt ihr selbstverständlich zu mir oder einem der anderen Betreuer kommen und natürlich könnt ihr auch direkt zu den Leitern gehen. So das war´s jetzt erstmal von mir. Und jetzt sage ich nur noch Eins: Willkommen in Camp Walden!“

Der Bus hielt an und Alle stiegen aus. Auch Tenten und Sakura erhoben sich.

Sie traten aus dem Bus und fanden sich in grellem Sonnenlicht wieder. Automatisch griffen sie in die Tasche ihrer Jacken und holten ihre Sonnenbrillen heraus. Sie setzten sie auf uns sahen sich dann an.

„Also spätestens jetzt sind wir endgültig bereit, oder?!“, sagte Tenten.

„Ja auf jeden Fall! Los starten wir ins Campabenteuer!“, rief eine strahlende Sakura.

Sie gingen auf eine Art Podium zu, auf dem zwei Personen standen und vor dem sich eine Menschenmenge gebildet hatte. Auf dem Podium stand eine Frau, die ihre langen, blonden Haare zu zwei lockeren Zöpfen zusammengebunden hatte. Neben ihr stand ein Mann mit langen, weißen Haaren und einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Sie hatten Beide ein Megaphon in der Hand und sahen zu der Menge, die vor ihnen stand.

Vor dem Podium standen noch einmal eine Frau und ein Mann. Die Frau hatte kurze, schwarze Haare und schwarze Augen. Der Mann hatte strubbelige, weiße bis graue Haare, obwohl er noch recht jung zu sein schien, und hatte ebenso schwarze Augen wie die Frau. Sie trugen Beide Klemmbretter bei sich.

„Hallo Girls und hallo Boys. Herzlich willkommen in Camp Walden!“, ertönte es durch das Megaphon der blonden Frau, „Mein Name ist Tsunade, ich bin die Campleiterin und speziell für euch Mädchen zuständig. Die Frau, die ihr hier vor mir seht ist meine Stellvertreterin Shizune und steht euch – genau wie ich – für Fragen zur Verfügung. So möchtest du auch noch was sagen Jiraiya?“

Sie drehte sich zu dem weißhaarigen Mann, der mit ihr auf dem Podium stand, um und sah ihn fragend an.

„Ja, danke mein Schatz!“

Die Menge kicherte und auch Tenten und Sakura mussten sich stark zusammenreißen um nicht laut loszulachen, aber auch von ihnen konnte man ein unterdrücktes Kichern vernehmen.

Tsunade war tomatenrot angelaufen und an ihrer Schläfe pochte - gefährlich heftig - eine Ader.

Der Mann, der vor Jiraiya stand, wich etwas von dem Podium zurück, während die Frau namens Shizune schnell zu Tsunade ging und versuchte sie zu beruhigen.

„ICH BRING IHN UM!“, schrie die Blondine und versucht Shizune zur Seite zu schieben um freie Bahn auf Jiraiya zu bekommen, doch die Schwarzhaarige machte keine Anstalten aus dem Weg zu gehen.

„Beruhige dich Tsunade!“

„ABER ICH WILL IHN UMBRINGEN! ER HAT SICH NICHT AN UNSERE ABMACHUNG GEHALTEN!“

„Tsunade hör auf! Ich erlaube es dir ja, du darfst ihn meinetwegen umbringen, aber nicht jetzt. Tu Das, wenn ihr allein seid und euch keiner sehen kann!“

Dieses Angebot schien für die aufgebrachte Blondine akzeptabel zu sein, denn sie beruhigte sich wieder etwas und sah Jiraiya wütend an.

Dieser rückte kaum merklich etwas von ihr weg, denn er war sich sicher, dass, sobald Shizune weg war, Tsunade sein Todesurteil, was ihre Stellvertreterin eben auch noch so bereitwillig unterschrieben hatte, vollstrecken würde. Die Schwarzhaarige blieb jedoch vorsichtshalber zwischen den Beiden stehen.

Er atmete noch einmal tief ein und aus und wandte sich dann an die gespannt wartende Menge.

„So, wie ihr bereits sicher mitbekommen habt ist mein Name Jiraiya. Ich bin der Campleiter und speziell für die Herren unter uns zuständig, also Jungs, wenn ihr Fragen, Probleme oder Wünsche habt, dann könnt ihr gerne zu mir oder meinem Stellvertreter Kakashi kommen.“

Bei diesen Worten deutete er auf den Mann, der sich wieder in die Nähe des Podiums getraut hatte und Dieser hob die Hand zum Gruß.

Jiraiya fuhr fort.

„Natürlich können auch die Damen gerne zu mir kommen, wenn sie Sorgen haben.“

Er grinste ziemlich dreckig und Tenten, Sakura sowie einige Andere bemerkten, wie sich Tsunades Blick wieder verdüsterte und die Wut in ihr hoch zu kochen schien. Kakashi war abermals von dem Podium zurückgewichen und hatte sich in der Menge der Jugendlichen und Kinder verkrochen.

Jiraiya lachte immer noch in sich hinein, als ihn plötzlich etwas hart am Kopf traf. Doch es war nicht nur Tsunade, die ihm eine Kopfnuss verpasst hatte. Auch Shizune war der Kragen geplatzt und sie hatte dem Älteren Eins über die Rübe gezogen. Unter der Wucht ihrer Schläge brach Jiraiya zusammen und blieb nun leicht zuckend auf dem Podium liegen.

„Das überlässt du lieber Shizune und mir. Alter Lustmolch!“, zischte Tsunade und Shizune nickte nur zustimmend.

Die Blondine nahm wieder ihr Megaphon zur Hand und hielt es sich vor den Mund.

„So, entschuldigt bitte die kleine `Unterbrechung´“, sagte sie und warf bei diesen Worten Jiraiya, der sich inzwischen wieder einigermaßen gesammelt hatte, auf dem Boden saß und sich den Kopf rieb, einen zornigen Blick zu.

„Wir wollen euch auch nicht weiter aufhalten. Shizune die Aufteilung der Hütten bitte. Sie gab das Megaphon an ihre Stellvertreterin weiter und ging mit stampfenden Schritten von dem Podium. Jiraiya rappelte sich schnell auf und rannte ihr nach.

Kakashi betrat das Podium und hob Jiraiyas Megaphon auf. Danach stellte er sich neben Shizune, die schon mit der Aufteilung begonnen hatte.

„Komm wir suchen unsere Taschen.“, sagte Tenten leise und stupste Sakura dabei an.

„Aber Tenten was ist mit der Aufteilung?“, kam es verwirrt von der Haruno.

„Hör mal wie laut die spricht, das hören wir auch, wenn wir ein Bisschen weiter weg sind.“

„Na gut!“

„Komm.“

Sie entfernten sich von der Menschenmenge und gingen auf die Suche nach ihrem Gepäck.

Auch Neji und Sasuke hatten die `Rede´ von Tsunade und Jiraiya verfolgt und die `Prügelei´ mitbekommen.

„Die streiten sich wie ein altes Ehepaar, oder?“, fragte Neji.

„Ja, da hast du Recht, aber wer weiß vielleicht sind sie´s ja.“

„Hm.“

Sie hörten weiterhin zu, wie Shizune die Mädchen auf die Hütten aufteilte, ließen dabei ihren Blick über die Anderen in ihrer Umgebung schweifen, bemerkten aber nicht, dass sich die Mädchen entfernten.

„Da schau mal Tenni.“

Sakura zeigte auf einen großen Berg aus Taschen in dem ein rosa `Fleck´ zu sehen war.

„Ja, Das müsste Deine sein.“, sagte Tenten, „Und ich glaub daneben ist auch mein Monstrum von einer Tasche.“

Sie gingen auf den Gepäckberg zu.

„Das sind Sie eindeutig.“, sagte Sakura, „Die Frage ist jetzt nur, wie wir die da rausbekommen.“

Plötzlich ertönte eine weitere Stimme hinter ihnen.

„Ihr seid zum ersten Mal hier, oder?!“

Sie drehten sich um. Hinter ihnen stand ein Mädchen, das ungefähr in ihrem Alter sein

musste. Sie hatte azurblaue Augen und ein freches Grinsen auf den Lippen. Das lange, blonde Haar war zu zwei Zöpfen zusammengebunden. Sie sah sehr hübsch aus und wirkte äußerst sympathisch.

„Ja woher weißt du das?“, fragte Sakura und sah die Blondine an.

„Naja, wegen eurem Gepäck.“

Tenten und Sakura schauten wie zwei Fragezeichen.

Das Mädchen mit den zwei Zöpfen lachte.

„Ihr müsst euch eure Taschen auf jeden Fall schnappen, bevor diese Affen sie auf einen Haufen schmeißen. Ich würde sagen, dass ihr echt Hilfe braucht.“

„Das wäre super danke!“, sagte Sakura erleichtert und das Mädchen kam näher.

„Welche sind Eure?“

„Die Rosane und das gelbe Riesenteil da.“, sagte Tenten und deutete auf die Taschen,

„Die sind aber ziemlich tief verbuddelt.“

„Kein Problem, wenn wir Das zusammen machen, schaffen wir Das schon! Zuerst die Rosane ok?!“

„Ja gut“, antworteten Tenten und Sakura wie aus einem Mund.

„Bei drei!“

Wieder nickten die Beiden und packten zusammen mit dem blonden Mädchen einen Henkel von Sakura´s Tasche.

„1...2...3, ZIEHT!“

Auf das Kommando der Blondine zogen sie. Mit einem Ruck rutschte die Tasche heraus und landete vor ihren Füßen. Sie räumten sie zur Seite und begaben sich wieder vor dem Gepäckberg in Position. Sie packten den Henkel von Tenten´s gelbem Monstrum.

„Also wieder auf Drei!“, bestimmte das Mädchen erneut und wieder nickten ihr die anderen Beiden nur zustimmend zu.

„1...2...3, ZIEHT!“

Bei Tenten´s Tasche dauerte es etwas länger, doch schließlich hatten sie auch das gelbe Gepäckstück herausgezerrt.

„Ihr kommt aus London?“, fragte sie und sah sie überrascht an.

„Ja.“, antwortete Tenten auf ihre Frage.

„Das ist ja cool, ich auch!“

Das Mädchen schien ganz aus dem Häuschen zu sein.

„Mein Name ist Yashiro Uzumaki, freut mich euch kennen zu lernen.“

Tenten und Sakura sahen sich an. Yashiro war ganz eindeutig genau auf ihrer Wellenlänge.

Sie nahm kein Blatt vor den Mund und war offenbar frech und aufgeweckt.

„Ich bin Tenten Ama und Das ist meine beste Freundin Sakura Haruno. Es freut uns auch dich kennen zu lernen und noch mal danke, dass du uns geholfen hast.“

„Kein Problem, hab ich doch gern gemacht!“

„Sag mal Neji, wo sind eigentlich unsere zwei Grazien abgeblieben?“

Sasuke sah sich überall um und nun begann auch der Hyuga sie zu suchen. Schon nach kurzer Zeit hatte er sie entdeckt.

„Da schau mal“, sagte er und stieß dem Uchiha in die Rippen, „Da drüben bei den Gepäckbergen!“

Er hielt kurz inne.

„Oh nein schau mal wer da bei ihnen ist!“

Sasuke hatte sich ebenfalls in die Richtung gedreht, die sein bester Freund gemeint hatte und beobachtete die Mädchen. Seine Augen weiteten sich und ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht.

„Ich glaub´s ja nicht! ... Yashiro. Na da haben sich Drei gesucht und gefunden. Das heißt, dass Naruto auch schon da ist.“

„Ja, jetzt muss ich mir nur noch überlegen ob ich das gut oder schlecht finden soll.“

Sasuke grinste immer noch leicht, sagte zu der Aussage, des Hyuga´s aber Nichts.

Er selbst konnte den Uzumaki gut leiden, auch, wenn er einem manchmal ganz schön auf die Nerven gehen konnte. Er wandte sich an den Hyuga.

„Eigentlich müssten sie doch jetzt gleich dran kommen oder?“

„Hn.“

Tenten und Sakura standen immer noch zusammen mit Yashiro bei dem Gepäck und unterhielten sich, als plötzlich Shizune´s Stimme zu ihnen durchdrang.

„Ama Tenten?“

Die Brünette horchte auf.

„Ich bin hier!“, rief sie und hob ihren Arm. Shizune nickte ihr zu und sah dann auf ihr Klemmbrett.

„Du bist in der `London Heart´ - Hütte!“

Tenten nickte.

„Das ist ja super, da bin ich auch!“, schrie Yashiro überglücklich und umarmte die etwas verblüffte Tenten.

Nachdem sie den Schock erstmal überwunden hatte schloss auch sie die Uzumaki in den Arm.

»Ja, sie passt wirklich prima zu uns.«

„So, jetzt haben wir in der Hütte nur noch einen Platz frei“ ,sagte Yashiro und sah Sakura drohend an, „Wehe du kommst nicht zu uns.“

Sakura lachte, betete aber im Stillen, dass sie zu den Beiden durfte. Sie warteten schweigend, bis Shizune zum Buchstaben `H´ kam.

„Haruno Sakura?“

„Ja hier!“, rief die Haruno und hob, wie Tenten zuvor, die Hand. Shizune sah zuerst zu ihr und dann auf die Liste. Alle drei Mädchen sahen sie gespannt an und schickten Stoßgebete zum Himmel. Kurz zögerte Shizune, doch dann. "London Heart"

„JUHUUUUUUU“, schrieten die Drei laut.

Sie verfielen in eine Gruppenumarmung und begannen auf und ab zu hüpfen und sich dabei im Kreis zu drehen.

„Los kommt, wenn wir noch Etwas von diesem Tag haben wollen, dann sollten wir jetzt wirklich los. Außerdem will ich euch die Anderen vorstellen.“, begann die Blondine aufgeregt zu erzählen.

Tenten und Sakura hängten sich ihre Taschen über die Schulter und Yashiro nahm ihre Rucksäcke und die Kissen. Gemeinsam gingen sie los in Richtung der Hütte, die sie sich für die nächsten acht Wochen mit Yashiro und drei anderen Mädchen teilen würden.

Während sich die Mädchen schon auf den Weg machten, warteten die Jungs immer noch darauf eingeteilt zu werden.

„Mann, wie lange müssen wir denn noch hier rumstehen?“, beklagte sich Sasuke.

„Schon noch ne Weile. Und Das nur, weil du Depp Uchiha mit Nachnamen heißt!“

„Pass auf, was du sagst. Ich zeig dir gleich mal Wer hier der Depp ist.“, knurrte Sasuke laut, doch noch bevor der Hyuga antworten konnte, wurden sie von Kakashi, der die

Aufteilung der Jungen übernommen hatte, unterbrochen.

„Ruhe jetzt...wo war ich? Ach ja da!...Hyuga Neji.“

Der Braunhaarige hob die Hand, sagte jedoch nichts. Kakashi sah ihn an, und nickte.

„`London Eye´!“

Der Hyuga grinste seinen Freund an.

„Tja, wir sehen uns dann später Sasu.“

„Tze dann hau doch ab. Ich brauch dich nicht!“

„Hey war doch nur ein Scherz. Das ist noch lange kein Grund so unhöflich zu werden!“

„Inuzuka Kiba mit Hund Akamaru!“ ,ertönte Kakashi´s Stimme und ein Junge, der ganz in ihrer Nähe stand und neben dem ein weißer Hund auf dem Boden saß, hob die Hand.

„London Eye.“

„Cool!“

Der Junge drehte sich zu ihnen um.

„Du bist auch in der Hütte oder?“ ,wandte er sich an Neji.

Der Hyuga nickte.

„Wie ihr ja sicher gehört habt ist mein Name Kiba Inuzuka und das hier ist Akamaru.“

Der Hund bellte.

„Ich bin Neji Hyuga und der Schwarzhaarige da neben mir ist Sasuke Uchiha.“

„Freut mich euch kennen zu lernen!“ ,entgegnete Kiba.

„Nara Shikamaru?“ ,wiederholte Kakashi nun schon zum dritten Mal. Ein Junge, der ein Stück vor ihnen stand, gähnte.

„Wie mühsam.“ ,stöhnte er, bevor er endlich leicht die Hand hob.

Kakashi teilte ihm ebenfalls der London – Eye – Hütte zu und fuhr dann fort. Kiba klopfte dem Jungen, der seine Haare zu einem Zopf zusammengebunden hatte, auf die Schulter und schleifte ihn zu Neji und Sasuke.

»Meine Güte, der ist ja genauso schlimm wie Naruto!« ,schoss es Neji durch den Kopf.

Der Junge, den Kiba gerade rangeschleppt hatte, stellte sich kurz und kapp vor und gab dann wieder Etwas, das wie `Mann ist das mühsam´ klang, von sich.

Sie unterhielten sich, während Sie darauf warteten dass Sasuke, der langsam aber sicher die Geduld verlor, was er natürlich nicht zeigte, einer Hütte zugeteilt wurde.

„Da, das ist die London – Heart – Hütte!“ ,sagte Yashiro und deutete auf eine Blockhütte, die direkt vor ihnen lag und sehr gemütlich aussah. Sie traten ein und staunten nicht schlecht. Die Hütte war geräumiger als sie gedacht hatten. Es waren ohne Probleme sechs Holzbetten darin untergebracht worden, vier Kommoden, die auch als Nachtschneidende dienten, für jeden eine große Holztruhe, die am Fußende von jedem Bett stand, sechs Wandschränke, die nebeneinander an der Wand, gegenüber der Tür waren und ein Tisch mit sechs Stühlen. Ihnen blieb vor Staunen der Mund offen stehen und Yashiro lachte bei diesem Anblick.

„Und? Hier lässt sich´s doch aushalten, oder?!“

Die Beiden nickten nur, unfähig auch nur ein Wort zu sagen. In dem großen Raum befanden sich noch drei andere Mädchen. Die Eine hatte langes, fast schwarzes Haar, die anderen Beiden waren, genau wie Yashiro, blond. Eine der beiden Blondinen hatte ihr Haar zu vier Zöpfen zusammengebunden und hatte dunkelgrüne Augen. Die Andere hatte blaue Augen und trug ihre Haare in einem Pferdeschwanz. Sie schienen sich zu streiten.

Das Mädchen mit den dunklen Haaren saß auf einem Bett und zeichnete gerade Etwas auf einem Skizzenblock. Sie hatte fast weiße Augen, in denen allerdings ein leichter

Lavendelton zu finden war. Diese Augen kamen den Neuankömmlingen sehr bekannt vor.

Sie sahen, wie Yashiro den Kopf schüttelte bevor sie die Stimme erhob.

„Mädels, genug jetzt! Ich will euch Jemanden vorstellen.“

Die beiden Blondinen hörten auf sich anzumeckern und sahen Yashiro an. Auch die Dunkelhaarige sah nun von ihrem Block auf.

„Also“ ,begann Yashiro, „das sind Tenten Ama und Sakura Haruno unsere neuen Mitbewohnerinnen.“

Nun wandte sie sich an die Beiden Mädchen, die neben ihr standen.

„Tenten, Sakura darf ich vorstellen?“ ,sie deutete zuerst auf die Blondine mit den vier Zöpfen, „Das ist Temari Sabakuno. Sie, ich, ihre Brüder und mein Bruder sind schon seit wir elf sind jeden Sommer hier.“

Sie ging zu der anderen Blondine.

„Und das ist ihre beste Freundin Ino Yamanaka. Unsere absolute Fashion – Queen!“

„Hi!“ ,kam es sowohl von Temari als auch von Ino. Tenten und Sakura grüßten zurück, während Yashiro schon zu dem letzten Mädchen gegangen war.

„So, und das ist meine beste Freundin, Hinata Hyuga!“

»Hyuga?« ,schoss es durch die Gedanken von Tenten und Sakura und sie sahen sich kurz aus den Augenwinkeln an.

„Hallo freut mich euch kennen zu lernen.“ , sagte Hinata mit ruhiger, freundlicher Stimme.

„Hallo.“ ,begrüßten die Beiden das Dunkelhaarige Mädchen, das aufgestanden war und ihnen die Hand gegeben hatte.

„Du heißt Hyuga?“ ,fragte Tenten.

„Ja wieso?“ ,entgegnete Hinata.

„Ach nicht so wichtig wir haben an unserer Schule auch einen Hyuga, sonst nichts.“

Tenten sah wie sich Hinata und Yashiro einen flüchtigen Blick zuwarfen, doch sie sagte nichts mehr, sondern ließ ihre Tasche auf eines der noch freien Betten fallen, das genau neben der Tür stand. Sakura legte Ihre auf dem Nachbarbett ab.

„So ich würde sagen ihr packt jetzt aus und dann machen wir eine Runde durch das Camp!“ ,sagte Yashiro zu ihnen und beobachtete Sie.

Die Beiden nickten und machten sich sofort daran ihre Taschen auszupacken.

„Die Anderen können euch ja alles Weitere erklären. Ich muss noch Mal kurz weg. Bis dann.“

Mit diesen Worten ging Sie zur Tür und war kurz darauf auch schon verschwunden. Tenten und Sakura sahen ihr etwas verdutzt nach.

Sie hörten ein leises Kichern, drehten sich um und suchten nach der Uhrheberin. Es war Hinata. Diese kicherte immer noch, beruhigte sich aber wieder und sah Sie an.

„Nehmt es Ihr nicht übel. So ist Sie eben. So war Sie schon immer und Sie wird sich auch nicht ändern.“ ,erklärte ihnen die Hyuga den fluchtartigen Abgang der Uzumaki.

„Wenn Ihre Etwas nicht wisst, dann könnt ihr mich ruhig fragen. Ich bin zwar auch zum ersten Mal hier, aber Yashiro hat mir Alles gezeigt und erklärt. Wenn Ihr wollt geh Ich auch mit euch eure Kleider abholen.“

„Vielen Dank Hinata!“ ,sagte Tenten und machte sich dann wieder ans Ausräumen ihrer Tasche.

„Mann ich glaub nicht wie lange Das gedauert hat.“ , meckerte Sasuke leise.

Nach einer Ewigkeit, war auch er endlich aufgerufen worden und der selben Hütte, wie die Anderen, zugeteilt worden. Sie hatten ihr Gepäck gesucht und waren jetzt

zusammen mit Sai, der auch in ihrer Hütte war, auf dem Weg. Sie hatten einen der Betreuer, der Ihnen über den Weg gelaufen war und sich als Asuma vorgestellt hatte, nach dem Weg gefragt und mussten nun nicht mehr lange warten, bis sie endlich ihr Gepäck ablegen konnten.

„Mann wo sind die bloß?“

Yashiro war schon überall herumgelaufen und hatte schon das ganze Camp auf den Kopf gestellt, aber die gesuchten Personen immer noch nicht gefunden. Jetzt saß sie allein an einem Tisch beim Kiosk und trank eine Limonade. Sie ließ den Kopf hängen.

„Was hast du denn Schwesterherz?“, drang eine Stimme an ihre Ohren und sie sah auf. Vor ihr stand ein Junge mit blonden Haaren, die in alle Richtungen abstanden, und der dieselben azurblauen Augen wie Sie hatte. Manche der Anderen, die um sie herum an den Tischen saßen, warfen Ihnen verdutzen Blicke zu, was die Beiden allerdings gekonnt ignorierten. Sie waren es gewohnt dass sich die Leute öfter zweimal zu ihnen umdrehten um sich zu vergewissern, dass ihre Augen sie nicht täuschten. (halt weil sie Zwillinge sind^^)

„Oh, hallo Naruto.“, sagte Yashiro und der Junge ließ sich ihr gegenüber auf die Bank fallen.

„Ach ich kann sie einfach nicht finden. Hast du sie schon gesehen?“, fragte sie ihren Bruder und sah ihn hoffnungsvoll an.

„Nee sorry Yashiro. Ich such sie auch schon die ganze Zeit.“

Das Mädchen seufzte.

„Hey nicht den Kopf hängen lassen. Sie kommen auf jeden Fall, du hast Hiashi doch gehört.“

„Ja du hast Recht Brüderchen.“

Er grinste und sie tat es ihm gleich.

„Komm. Hast du Lust dir mal meine Hütte anzuschauen? Noch bin ich allein da drin.“

„Ja gerne!“

Sie erhoben sich und machten sich auf den Weg. Sie waren noch nicht lange gegangen als Naruto seine Schwester anstupste.

„Schau mal, da vorne, sind sie das?“

Yashiro sah, wen er meinte, und begann übers ganze Gesicht zu strahlen. Sie nickte.

„Na dann komm.“, sagte er, nahm sie bei der Hand und rannte mit ihr auf eine Gruppe aus fünf Junge zu.

„SASUKE, NEJI!“ ertönte hinter ihnen ein Schrei und als sie sich umdrehten, sahen sie sowohl Yashiro als auch Naruto Uzumaki auf sie zu rennen. Sasuke grinste bei diesem Anblick und auch Neji konnte sich das Grinsen nicht verkneifen. Als sie bei ihnen angelangt waren mussten sie erst einmal kurz durchatmen.

„Lange nicht gesehen ihr Beiden!“ ,sagte Neji und sah sie an.

„Jap.“, gab das Mädchen zurück und umarmte ihn. Auch er drückte sie kurz an sich, bevor er sich wieder von ihr löste und sie sich dem Uchiha zuwandte. Dieser grinste sie an, was sie erwiderte, bevor sie ihm um den Hals fiel und er seine Arme um ihre Hüfte schlang.

„Ich hab dich vermisst!“ ,kam es freudig von der Blondine und der Uchiha nickte. Langsam ließ er seine Hände tiefer wandern, bis sie auf ihrem Po lagen.

Naruto schluckte. Er kannte seine Schwester besser als jeder Andere. Sie wusste zwar, dass das nur ein Scherz war, mal davon abgesehen, dass er das immer tat, wenn sie

sich mal wieder nach längerer Zeit sahen, aber leiden konnte sie es überhaupt nicht, wenn man(n) sie ohne ihre Erlaubnis anfasste.

Sie ließ langsam ihre Arme sinken und ballte ihre Hände zu Fäusten. Dann schlug sie Sasuke kurz und SEHR kräftig mit ihrer rechten Faust auf die Schulter und befreite sich aus seinem Griff. Er hielt sich lachend die Schulter und auch sie grinste frech. Neji stellte ihr und Naruto kurz die Anderen drei Jungen vor und dann gingen sie zusammen weiter.

Bei der Hütte angekommen staunte Yashiro nicht schlecht und schrie dann freudig auf. Die Jungs sahen sie verwirrt an.

„Was ist?“, fragte Sasuke.

„Ihr seid genau neben uns!“

„Was?“, kam es gleichzeitig von Sasuke, Naruto und – oh Wunder – auch von Neji.

„Das da ist unsere Hütte.“

Sie deutete auf die Hütte die sich neben der, vor der die Jungs jetzt standen, befand.

„Cool!“, sagte Naruto und ging dann den Anderen voran in die Hütte, die sie für die nächsten acht Wochen bewohnen würden.

„Kommst du noch mit rein?“, fragte Sasuke, doch Yashiro hörte ihm schon gar nicht mehr zu.

Ihr Blick lag auf der Hütte, in der sie untergebracht war und aus deren Tür gerade Tenten und Sakura, die wie er sah von Hinata begleitet wurden, herauskamen. Sie lief zu ihnen und verschwand mit ihnen in Richtung Haupthaus. Er sah ihnen noch kurz nach und verschwand dann ebenfalls in der Hütte.

»Also sind die Beiden nicht nur mit Yashiro und Hinata zusammen untergebracht sondern auch noch direkt neben uns, das ist ja praktisch.«

So das war´s mal wieder.

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr hinterlasst mir viele Kommiss.

Wie ihr vielleicht schon gesehen habt bin ich im moment ziehmlich im Stress und werde deshalb die Kapis nur noch alle zwei oder alle drei Wochen hochladen, ich hoffe ihr verzeiht mir das.

Bis zum nächsten Mal eure Janai

euch alle knuddel